On the search for true happiness (Auf der Suche nach dem wahren Glück)

NaruXSaku (GaaXSaku?)

Von KleinesKeisuke

Kapitel 1: Schutz und Verliebtheit

Naruto war, nach seiner langen Trainingsreise mit Jiraiya, wieder nach Konoha – Gakure zurückgekehrt. Er hatte viel gelernt und war um einiges stärker geworden. Doch was seine Naivität und seine Sturheit angeht, hatte er sich nicht im Geringsten verändert.

Nachdem die Notfallbotschaft rein kam, dass der Kazekage von Suna – Gakure von den Akatsuki entführt wurde, machten Naruto, seine Teamkollegin Sakura Haruno und Sensei Kakashi sich auf den Weg ihn zu retten.

Naruto war neidisch, dass Gaara es geschafft hatte Kazekage zu werden. Aber er war auch stolz. Gaara war ein guter Freund für ihn geworden, darum musste er ihn um jeden Preis retten.

Am Ende kamen sie zu spät. Die Akatsuki hatten ihr Ritual bereits durchgeführt und Gaara Shukaku herausgezogen. Er war tot.

Nur dank der einmaligen Fähigkeit der alten Chiyo, konnte er wieder zum Leben erweckt werden.

Nach dieser Mission nährten sich Naruto und Sakura an. Sakura fand noch immer, dass er ein ziemlicher Baka war. Aber trotzdem empfand sie etwas für ihn, was sie sich früher nicht vorstellen konnte. Nur wusste keiner von Beiden von den Gefühlen des Anderen.

...

Ein Monat später:

Es war mal wieder ein harter Trainingstag. Naruto und Sakura trainierten gemeinsam mit Kakashi. Sie versuchten ihn zu fangen, nur war der ehemalige Anbu sehr flink und schlau. Schon wegen seines Sharingan – Auges mit dem er alle Arten von Jutsu` s kopieren konnte.

„Oh man! Den kriegt man aber auch nicht zu Fassen!“, beschwerte der Blonde sich.

„Naruto, pass auf!“, warnte Sakura ihn erschrocken.

Kakashi sprang aus den Büschen und griff den Fuchsjungen an. Dieser drehte sich verpeilt um. Kurz bevor Kakashi Naruto erwischen konnte, sprang dieser flink zur Seite und machte einen Salto zu Sakura rüber.

Die Rosahaarige motzte ihn an. „Das du aber auch immer so unachtsam bist!“
„Hör auf zu meckern! Ich weiß schon was ich tue“, fauchte der Blonde zurück.
Er zückte ein Kunai und lief auf den Jounin zu. Dieser blockte geschickt ab und sprang in die Bäume empor. Naruto sprang ihm nach. In den Ästen entfachte ein kleiner Kampf. Immer wieder klirrten die Kunai`s gegeneinander.
Sakura tat sich schwer den Beiden zu folgen.
„O man! Das Naruto es aber auch immer übertreiben muss“, murmelte sie sich in ihren nicht vorhandenen Bart.
Da plötzlich fiel Naruto und kam auf sie zu geflogen. Die Medic-nin reagierte zu spät und der Blonde prallte gegen sie. Die Beiden vielen in die Büsche. Unsanft knallte Sakura auf den harten Boden. Und zu all dem Überfluss zog sie sich leichte Risse an den Armen, von den Ästen der Büsche zu. Angepisst setzte sie sich auf und stützte sich mit den Armen ab.
„Boa, du Baka! Kannst du nicht aufpassen?“
Erst jetzt registrierte sie, dass er auf ihr lag und wurde ganz rot auf den Wagen.
Naruto hob den Kopf und sah zu ihr auf. Er bemerkte ihre Röte im Gesicht und wurde selbst rot. Noch nie war er ihr so nah wie jetzt. Es tat ihm aber auch leid, dass er auf ihr gelandet war.
„Tut mir leid Sakura-chan“, entschuldigte er sich und ging von ihr runter.
„Vergiss es“, meinte sie.
Am liebsten hätte sie ihm eine geknallt, aber sie konnte es nicht. Obwohl sie das sonst immer tat, wenn er ihr zu nah kam.
Naruto stand auf und reichte ihr die Hand. Sakura war noch immer etwas irritiert von der Situation eben. Sie hatte ziemliches Herzklopfen.
Doch dann schüttelte sie sich, nahm seine Hand und ließ sich von ihm aufhelfen.
„Alles okay?“, forschte er nach.
Sie nickte. „Ja. Alles klar“, bestätigte sie.
Naruto sah zu Kakashi rüber der sich bereit machte wieder anzugreifen.
Sakura war völlig in Gedanken versunken.
„Was ist das bloß? Mein Herz schlägt noch immer wie wild“, stellte sie fest.
Sie legte sich eine Hand aufs Herz und bemerkte gar nicht wie Kakashi auf sie zugeflitzt kam.
„Sakura-chan, pass doch auf!“, rief Naruto.
Die Rosahaarige schreckte aus ihren Gedanken hoch und sah wie der Silberhaarige auf sie zu gerannt kam.
In letzter Sekunde sprang sie zur Seite und holte fest mit der rechten Faust aus. Bevor sie ihn erwischen konnte, sprang er in die Luft.
„Naruto, jetzt hast du ihn!“, rief sie dem Blondem zu.
Kakashi verstand nicht und drehte sich verpeilt um.
Der Fuchsjunge war ihm gefährlich nah und bevor er sich versah wurde er von Naruto gepackt und zu Boden gestoßen.
„Yeah! Ein weiterer Sieg für uns!“, freute der Blonde sich.
„Gut gemacht Naruto“, lobte Sakura ihn und kam auf ihn zu.
Kakashi erhob sich.
„Das war wirklich gut ihr Zwei. Ich hab nicht aufgepasst“, bemerkte der Silberhaarige.
„Ihr werdet immer besser.“
„Na klar. Das Team 7 ist nun mal das Beste“, sagte Naruto breit grinsend.
Sakura lächelte. „Typisch Naruto.“

...

Es wurde Abend. Die Sonne ging langsam unter und die Laternen gingen an. Sakura ging durch den Park. Unter ihrem roten Top hatte sie ein weißes T-shirt an und sie trug einen blauen kurzen Rock. An ihre Brust gedrückt hielt sie eins ihrer Lehrbücher das sie von Tsunade bekommen hatte. Sie kam grade frisch vom Training mit Tsunade.

„Es dauert wirklich noch lange, aber ich werde alles geben, um Tsunade eines Tages zu übertreffen“, sagte sie entschlossen.

Plötzlich hörte sie Stimme hinter sich.

„Hm?“

Sie drehte sich um. Schnelle Schritte waren zu hören, die immer lauter wurden.

Mit einem Mal wurde sie gestoßen und landete, weiteres Mal an diesem Tag, im Gebüsch.

Nachdem sie sich von dem Aufprall einigermaßen erholt hatte, sah sie auf und sah wer sie gestoßen hatte. Es war Naruto der da vor ihr hockte und hinter einem Baum auf die Strasse starrte.

„Was sollte das du Baka!“, fauchte sie ihn an.

Bevor sie wusste wie ihr geschah, legte der Blonde ihr eine Hand auf den Mund.

„Sch! Sei still Sakura-chan“, flüsterte er.

Sakura war völlig verpeilt und sah ebenfalls auf die Strasse.

Drei Männer gingen vorbei. Sie waren komplett verumumt. Es schienen Banditen zu sein, denn sie trugen große gefüllte Säcke auf ihren Rücken.

Naruto nahm seine Hand von Sakuras Mund und schlich etwas näher an die Männer heran.

„Was hast du vor Naruto?“, wollte sie wissen.

„Die Banditen fangen. Was sonst?“, antwortete er.

Sakura wollte grade was sagen, da sprang er aus den Büschen und griff die drei Männer an. Diese werten sich tapfer gegen ihn. Doch am Ende rang der Fuchsjunge alle Drei nieder und fesselte sie.

„So. Erledigt!“ Er klatschte in die Hände und stemmte daraufhin seine Hände in die Hüfte.

Sakura kam aus den Büschen und meckerte: „Was sollte das eigentlich? Ich hätte Die auch allein geschafft. Ich kann sehr gut auf mich allein aufpassen du Baka!“

Naruto drehte sich zu ihr.

„Teammitglieder beschützen sich gegenseitig Sakura-chan. Und ich habe geschworen dich immer zu beschützen, schon vergessen?“

Sakura war irritiert. „Nein, dass habe ich nicht, aber...“

Naruto ließ sie nicht ausreden. „Komm. Lass Die uns zu Tsunade bringen.“

Sakura nickte nur.

„Warum macht er das bloß?“

...

Zwei Stunden später war Sakura bei sich zuhause. Sie schaute auf die Uhr. Es war 9 Uhr.

Sie seufzte. „Na ja. Ich werde jetzt noch ein bisschen lesen und dann geh ich schlafen“, entschied sie.

Also setzte sie sich aufs Bett und las in ihrem Lehrbuch.

Die Zeit verging. Es wurde viertel nach 10. Sie beschloss schlafen zu gehen und legte ihr Buch beiseite. Sie gähnt.

„Ganz schön spät geworden.“

Rasch zog sie sich ein rosafarbenes Nachthemd an das ihr bis zu den Knien ging. Dann legte sie sich hin. Es war allerdings zu warm, um die Decke weiter überzulegen. Also deckte sie sich nur bis zur Mitte des Rückens zu.

Schnell schlief sie ein. Sie hatte völlig vergessen das Fenster zu schließen und so konnte sich jemand bekanntes Zutritt verschaffen. Es war: Naruto.

Er kletterte in ihr Zimmer hinein.

Sakura schlief so fest, dass sie davon nichts mitbekam.

Der Blondschof ging an ihr Bett heran und beobachtete sie eine Weile. Sie sah so schön aus. Er bekam so ein angenehmes Herzklopfen das er noch nie zuvor hatte. Vorsichtig strich er ihr mit dem Zeigefinger über die Wange. Ihre Haut war so zart. Er konnte sich nicht mehr zusammenreißen und neigte sich zu ihrem Gesicht runter. Zuerst zögerte er und stupste sie leicht mit der Nasenspitze an ihrer Eigenen an. Er spürte ihren Atem an seinen Lippen. Kurz schloss er die Augen und überlegte, ob das nicht doch eine dumme Idee war.

Nein. Er empfand so viel für sie. Schon seit Jahren und wollte jetzt ein für alle mal wissen ob sie vielleicht doch das Gleiche auch für ihn empfand. Trotz das sie ihm immer eine gescheuert hatte. Also ging er das Risiko ein und küsste sie. Sanft und vorsichtig.

In ihrem Unterbewusstsein merkte Sakura, dass irgendwas nicht stimmte. Langsam wachte sie auf und merkte nun wie jemand sie küsste. Sie riss die Augen weit auf als ihr bewusst wurde, dass es Naruto war der da seine Lippen auf ihre drückte. Sie ballte die Hände zu Fäusten. Doch umso länger sie zögerte, desto mehr fing es an ihr zugefallen. Ihr Herz machte Riesen Hüpfer und ihr ganzer Körper wurde von einem angenehmen Kribbeln erfüllt.

Jetzt war ihr klar, dass er auch so empfand wie sie. Darüber war sie sehr glücklich.

Sie lockerte ihre Hände und erwiderte seinen Kuss.

Als Naruto spürte wie sie erwiderte, war er total froh und glücklich. Sakura schlag ihre Arme um ihn und küsste ihn inniger, was er ebenfalls ohne Zögern erwiderte. Bis es schließlich zum Zungenkuss kam. So innig und liebevoll, dass sie gar nicht mehr voneinander lassen wollten.

Doch dann beendete Sakura den Kuss.

Naruto lächelte sie an. „Was ist los?“

Sakuras Augen flimmerten vor Glück. „Nichts. Es... ging bloß eben alles zu schnell“, machte sie ihm klar.

„Was geht dir zu schnell? Meinst du den Kuss?“, forschte er leicht spitzbübisch nach.

Die Rosahaarige war noch immer so gefesselt von diesem Kuss. Sie hätte sich früher nicht mal zu träumen gewagt diesen Traumtänzer zu küssen. Doch mit der Zeit verliebte sie sich in ihn. Und jetzt hatte sie die Bestätigung, dass er sie ebenso liebte. Sie grinste frech. „Treib es nicht zu weit du Baka!“

Naruto grinste breit. „Und was ist... wenn ich es doch tue?“

Sakura packte ihn und drehte sich mit ihm um. Nun saß sie auf ihm drauf.

„Du legst es wirklich drauf an.“ Sie fühlte sich von ihm provoziert.

Die Beiden küssten sich wieder.

Doch plötzlich hörten sie die Stimme von Sakuras Mutter:

„Sakura! Was machst du denn für einen Krach?“

„Oh! Tut mir leid Mutter! Wird nicht wieder vorkommen!“, rief Sakura.

Sie ging von Naruto runter.

„Du musst gehen“, sagte sie zu ihm.

„Okay, aber...“

Sie legte ihm den rechten Zeigefinger auf den Mund. „Widerspruch mir nicht. Geh bitte“, sagte sie sanft.

Der Blonde stand auf und sprang auf die Fensterbank. Doch er drehte sich noch einmal zu ihr um.

„Es wird sich doch jetzt nichts ändern zwischen uns oder? Ich meine wegen des Trainings und so“, wollte er wissen.

Sakura lächelte und ging zu ihm.

„Du kleiner Baka! Natürlich nicht“, versicherte sie ihm.

Ein letztes Mal küssten sie sich. Dann sprang Naruto aus dem Fenster auf die Strasse. Er schaute zu ihr auf und winkte. Sie winkte zurück und dann lief ihr durch die matt beleuchteten Strassen nachhause.

Sakura schloss das Fenster. Dann ließ sie sich über glücklich aufs Bett fallen.

„Damit hätte ich wirklich nicht gerechnet. Kommt er hier her und küsst mich einfach.“

Sie kicherte leise. „Aber es war so schön. Schöner als ich es mir vorgestellt hab.“

Sie legte sich auf ihr Kissen und starrte an die Decke.

„Aber irgendwas fehlt. Irgendwas. Aber ich weiß einfach nicht was es sein könnte.“

Eine Weile grübelte sie darüber nach.

Dann drehte sie sich auf die Seite. „Ach was. Ich liebe ihn und das ist alles was zählt.“

Sie lächelte und schloss nun die Augen.